

Feuerwehr modern ausgerüstet

Berikon: Übergabe eines Defibrillators

Eine bewusstlose Person im Feuerwehrdepot Berikon: Diese Situation präsentierte sich letzte Woche. Zur Entwarnung: Natürlich war alles eine Simulation.

Schnell waren zwei Ersthelfer der Feuerwehrsanität beim Patienten. Nach der Patientenbeurteilung stand fest, dass der Patient einen Kreislaufstillstand erlitten hat und mittels Beatmung und Herzmassage wiederbelebt werden muss.

Der neu beschaffte Defibrillator zeigte ein Kammerflimmern, welches das Herz unkoordiniert schlagen lässt und somit kein Puls mehr vorhanden ist. Mittels eines Stromstosses werden die Herzaktivitäten wiederhergestellt.

In enger Zusammenarbeit mit Intermedic

Der Defibrillator wurde in enger Zusammenarbeit des Rettungsdienstes Intermedic AG beschafft. Da bei der Feuerwehr die gleichen Multifunktionsselektroden verwendet werden wie beim Rettungsdienst kann dies von



Übergabe: Markus Hilsenbeck (Intermedic), Fritz Ramseier (Chef Sanitätsabteilung Feuerwehr Mutschellen) und Beat Suter (Kommandant Feuerwehr).

Bild: zg

den Profis problemlos übernommen werden und der Patient wird somit lückenlos überwacht. Nach der Übergabe an Beat Suter, Kommandant der Feuerwehr Mutschellen und Fritz Ramseier, Chef der Sanitätsabteilung durch Markus Hilsenbeck, stellvertretender Leiter Rettungsdienst der Intermedic AG, erläuterte Ramseier den anwesenden Gästen die Patientenbeurteilung sowie die Notwendigkeit eines Defibrillators bei einem

Kreislaufstillstand. Die Feuerwehr Mutschellen bildet jährlich zusammen mit dem Samariterverein Berikon rund 15 Feuerwehrangehörige an Herzmassagekursen, in welchen auch die Handhabung des Defibrillators geschult wird, aus.

Das 3500 Franken teure Gerät findet seinen Platz im schweren Pikettfahrzeug der Feuerwehr Mutschellen, welches erst im 2008 in Dienst gestellt wurde.

--zg